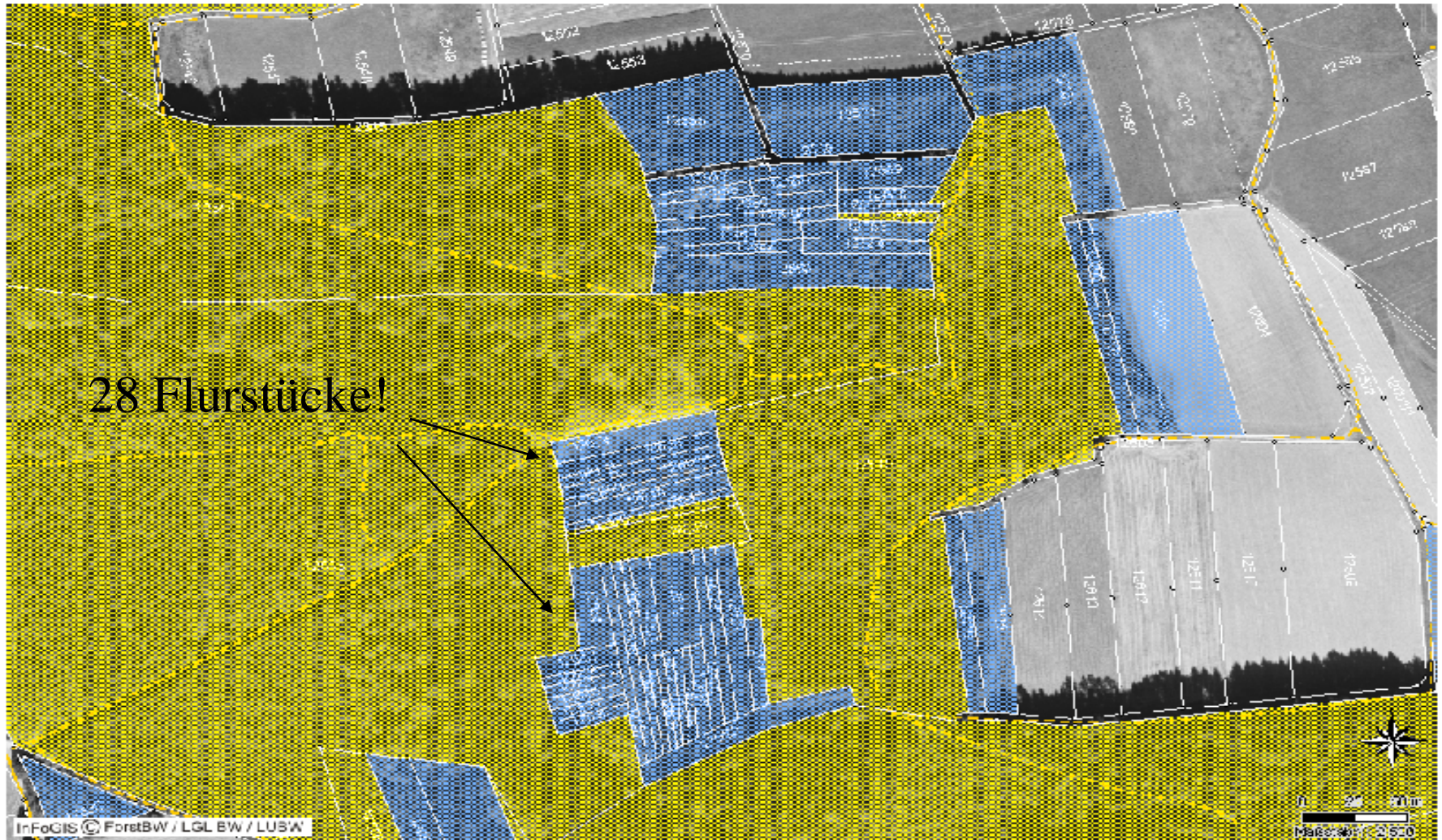


Strukturbereinigung im Kleinstprivatwald des Realteilungsgebietes

Martin Hochstein, Forstbetriebsleiter, FBL Adelsheim
Dietmar Heid, Revierleiter Osterburken, FBL Adelsheim

Das Problem:



Waldstruktur Gemarkung Bofsheim

(Stand 01.01.2010)

	Waldfläche (ha)	Flurstücke (Zahl)	durchschnittl. Flurstücksgröße (ha/Flst.)
Stadtwald Osterburken	130,4	22	5,93
Waldgenossenschaft Bofsheim	298,0	158	1,89
Kirchenwald	4,7	8	0,59
Kleinprivatwald (141 Waldbesitzer)	61,5	505	0,12
insgesamt	494,6	693	0,71

Folgen

- Die Waldbewirtschaftung ist wegen der Zersplitterung und der geringen Fläche pro Eigentümer wirtschaftlich uninteressant.
- Von landwirtschaftlicher Tätigkeit geprägte Grundeigentümer mit Fachkenntnissen und technischen Möglichkeiten sterben aus.

Folge: Waldbewirtschaftung wird eingestellt.

Bisher angewandte Instrumente zur Situationsverbesserung

- Beratung, Betreuung und Förderung
- Waldflurbereinigung (Normalverfahren, beschleunigte Zusammenlegung, freiwilliger Landtausch)
- Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse
- Waldankäufe

aber: Wirksamkeit insgesamt sehr begrenzt!
(nicht strukturverändernd, zu teuer, zu langwierig, zu wenig effektiv)

Bildung einer „Waldgenossenschaft“

- geringe Kosten
- schnelles Verfahren
- individuelles Eigentum wird beibehalten
- Flurstücksgrenzen fallen weg
- durch größere Einheiten Installation einer fachkundigen Bewirtschaftung möglich
- Erbschaftsfälle wirken sich nicht auf die Bewirtschaftung aus

Erweiterung der WG Bofsheim

Verfahren I

- Einholung der notariell beglaubigten Vollmachten aller bisherigen Miteigentümer
- Klärung förder technischer und rechtlicher Fragen
- Durchführung einer Standortskartierung
- Beschluss der Generalversammlung zur Erweiterung am 28.02.2010

Erweiterung der WG Bofsheim

Verfahren II

- Anschreiben an alle Privatwaldbesitzer auf Gemarkung Bofsheim mit der Bitte um Meldung der gewünschten Zugangsfurstücke
- Sichtung der Daten; Ausschreibung der Waldbewertung
- Durchführung der Waldbewertung
- Anschreiben an die anschlusswilligen Waldbesitzer zur Bekanntgabe der Bewertungsergebnisse; Abarbeitung von Einsprüchen
- Gemeinschaftlicher Notartermin am 25.09.2010 in Bofsheim; Abschluss des Anschlussverfahrens wegen einiger Nachzügler ca. eine Woche später.

Waldtausch (freiwilliger Landtausch)

Waldtausch zwischen WG, Stadt Osterburken sowie 6 Privatwaldbesitzern (wertgleich)

- Stadt an Waldgenossenschaft 59 ha
- Waldgenossenschaft an Stadt 73 ha
- Tausch zwischen Kleinprivatwald und Waldgenossenschaft/Stadt 24 Flst. mit 3 ha.

Gesamtbilanz Flurstücke

	Waldfläche		Flurstücke		durchschnittl. Flurstücksgröße	
	(ha)		(Zahl)		(ha/Flst.)	
	01.01.2010	01.08.2011	01.01.2010	01.08.2011	01.01.2010	01.08.2011
Stadtwald Osterburken	130,4	144,0	22	41	5,93	3,51
Waldgenossenschaft Bofsheim	298,0	336,0	158	68	1,89	4,94
Kirchenwald	4,7	0,0	8	0	0,59	
Kleinprivatwald	61,5	14,6	505	82	0,12	0,18
insgesamt	494,6	494,6	693	191	0,71	2,59

Was sollte zur Verbesserung der Situation im Kleinstprivatwald geändert werden?

- Umdenken bei der Privatwaldbetreuung erforderlich
- Förderung der Bildung von Gemeinschaftswald
- Vereinfachung der Rechtsvorschriften beim Grundstücksverkehr
- Entschärfung des Problems „Erbengemeinschaften“
- Befreiung von der Grunderwerbssteuer bei der Bildung von Gemeinschaftswald
- Verbesserung der Zusammenarbeit von Flurbereinigung und Forstverwaltung
- Sicherstellung einer umfassenden notariellen Beratung
- Erhaltung ortsnaher forstlicher Verwaltungsstrukturen